

NIEDERSCHRIFT der
öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch"
vom 11.10.2012, 18:30 Uhr,
unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,
Ort: Hotel Alte Post (kleiner Saal)
07STG111012

Anwesend sind:

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ	
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl	
Herr GR Ing. Emil Dander	UFW	
Herr GR Ekkehard Wieser	FWL	ab 19.15 Uhr

Stadtamt:

Herr Mag. Alois Steiner
Herr DI Hermann Etzelstorfer

Schriftführer/-in:

Frau Claudia Pumpfer

TAGESORDNUNG:

1. Information über anstehende Themen
2. Offene Diskussion

Bgm. Wechner begrüßt eingangs alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger des geladenen Stadtteiles (südlicher Teil der Innsbrucker und der Salzburger Straße, Andreas Hofer-Platz, Lahntal, Zauberkwinklweg, Oberer Aubachweg, H. Gilm-Straße, Sr. B. Blaikner-Straße, S. Mayer-Straße, Wolkensteinstraße, Vogelweiderstraße, Bründlweg, Eissteinstraße, Kanzler Biener-Straße, Wildschönauer Straße, Friedhofstraße, Pfarrgasse, Brixentaler Straße, S. Gangl-Straße, J. Loinger-Straße, J. Seisl-Straße, Dr. F. Stumpf-Straße, A. Pichler-Straße, M. Unterguggenberger-Straße, S. Prem-Straße, F. Kranewitter-Straße, Prof. Schunbach-Straße, J. Federer-Straße, P. Rosegger-Straße, Friedensiedlung, Wehrburgstraße, S. Gesell-Straße, Winklweg, Solothurner Straße, Prof. Grömerweg, Neumarkter Straße, Albrechticestraße, Winkl, Dr. P. Weitlaner-Straße, H. Stricker-Straße, Fluckingerweg, M. Gaismair-Straße), Vbgm. Taxacher (Referent Ausschuss für Stadtentwicklung), GR Ing. Dander (Referent Ausschuss für Verkehr) und die anwesenden Sachverständigen und MitarbeiterInnen des Stadtamtes.

1. Information über anstehende Themen

Bgm. Wechner bringt nachfolgende Erledigungen zum letzten Stadtteilgespräch ‚Südliche Salzburger Straße und Innsbrucker Straße‘ zur Kenntnis:

Verbauung Latreinbach:

Eine neuerliche Kosten-Nutzenanalyse brachte hinsichtlich der Förderungswürdigkeit zwar Verbesserungen für Wörgl; eine Projektumsetzung ist allerdings trotzdem dzt. noch nicht absehbar. Der Bund soll an diesem Projekt einen beträchtlichen Kostenanteil tragen, dieser verweist zurzeit

jedoch auf dringlicher durchzuführende Maßnahmen. Im Frühjahr 2013 wird es eine neuerliche Besprechung in dieser Angelegenheit geben. Der Stadtführung sind alle Hochwasserschutzmaßnahmen ein großes Anliegen, speziell Vbgm. Taxacher beschäftigt sich massiv mit dieser Thematik.

Wellnesshotel Badl:

Seitens der Fa. Home of Balance wurden keine Schritte zur Projektumsetzung in die Wege geleitet.

Rückbau Brixentaler Straße:

Dzt. ist der Rückbau aus budgetären Gründen nicht möglich.

Geschwindigkeitsbeschränkung Brixentaler Straße:

Die gewünschte Geschwindigkeitsreduktion auf 50 km/h (stadteinwärts nach Wallerbauer) wurde von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Kufstein nicht genehmigt.

Johann Federer-Straße:

Die gewünschte Gewichtsbeschränkung konnte nicht umgesetzt werden; die Stadtpolizei kontrolliert in unregelmäßigen Abständen vor Ort.

Albrechticestraße:

Die Einmündung der Albrechticestraße in die Brixentaler Straße wurde verbessert.

Kreuzung Innsbrucker Straße – Michael Pacher-Straße:

Die Installierung einer neuen Ampelregelung ist 2013 geplant.

Straßenzustand Winklweg u. S. Gangl-Straße:

Aus finanziellen Gründen konnten „nur“ Flickarbeiten vorgenommen werden.

Sommerbetreuung für Schulkinder:

Die dzt. Kinderbetreuung in den Ferien wird im Rahmen des Projektes „familienfreundliche Gemeinde“ evaluiert werden.

Mangel an gelben Säcken:

Der szt. kurzfristig bestehende Mangel an gelben Säcken konnte mittlerweile behoben werden.

Anschlagkasten Lahntal:

Wurde nicht umgesetzt, da es nicht möglich war, einen vernünftigen Aufstellungsort zu finden.

Straßenbauprogramm Salzburger Straße/Innsbrucker Straße:

Auf Ersuchen von Bgm. Wechner erläutert Stadtbaumeister DI Etzelstorfer das Straßenbauprogramm Salzburger Straße/Innsbrucker Straße wie folgt:

Im Abschnitt Kreuzung Salzburger Straße/Brixentaler Straße bis M4 sind alle desolaten Leitungen ausgetauscht worden. Man muss 1 Jahr warten, bis sich alle Unterbauten gesetzt haben. Im nächsten Jahr im Sommer wird der Abschnitt Kreuzung Salzburger Straße/Brixentaler Straße bis M4 neu asphaltiert und die Gehsteige werden adaptiert. Gleichzeitig werden 2013 von der Kirche bis zur Kreuzung Wildschönauer Straße die Leitungen von den Stadtwerken saniert und im darauffolgenden Jahr neu asphaltiert.

Diese Angaben umfassen das Straßenbauprogramm für die nächsten 2 Jahre (ausgenommen diverse kleinere Baumaßnahmen, wie z.B. Ortsdurchfahrt Bruckhäusl/Bereich Morandell, kleinflächige Straßensanierungen).

Bauprojekt Frieden (Gradl)

Bgm. Wechner führt aus, dass der Bauplatz bereits aufgegraben wurde, sämtliche Wasser- und Stromleitungsverlegungen abgeschlossen sind und man mit einem Baubeginn im Jänner/Februar 2013 rechnen kann.

2. Offene Diskussion**Straßeneinläufe Bereich Zentralapotheke/Kreuzung Wildschönauer Straße**

Lengerer Helmut: Die Straßeneinläufe im Bereich Zentralapotheke/Kreuzung Wildschönauer Straße funktionieren nicht richtig, dadurch kommt es bei Regenfällen zu einer massiven Beeinträchtigung durch Spritzwasser.

Bgm. Wechner: Wird überprüft werden und gegebenenfalls entsprechend in Stand gesetzt werden.

Einmündung Albrechticestraße/Brixentaler Straße

Margreiter Sabine: Anfrage zur Erledigungsinfo Albrechticestraße, was bei der Einmündung Albrechticestraße/Brixentaler Straße geändert wurde. Frau Margreiter als Anrainerin konnte keine Änderungen feststellen.

Bgm. Wechner: Lt. Info der Stadtpolizei an die Stadtamtsdirektion wurde ein Haltestreifen ausgeführt.

Pletzer Wolfgang: Auch ihm als Anrainer ist nichts über eine Entschärfung im Einmündungsbereich bekannt. Auch das Begehen des Zebrastreifens ist extrem gefährlich, weil die Autos – speziell aus Richtung Hopfgarten kommend – oft viel zu schnell unterwegs sind. Die Ampel hingegen ist sehr kurz geschaltet, sowohl zum Betreten als auch zum Überqueren.

Margreiter Sabine: Die Bäume und Stauden im Bereich des rechten Spiegels wurden zwar geschnitten, aber dieser friert im Winter ständig ein.

Pletzer Wolfgang: Aufgrund des Sturmes im August mussten die Bäume und Sträucher im Bereich des rechten Spiegels geschnitten werden, ansonsten muss kritisiert werden, dass dieser immer wieder extrem zugewachsen ist und dadurch keinerlei Einsicht auf den Straßenverkehr mehr gegeben ist.

GR Ing. Dander: Wird diese Angelegenheit jedenfalls auf der Tagesordnung der nächsten Verkehrsausschusssitzung berücksichtigen, sowohl bezüglich einer vertretbaren verkehrstechnischen Lösung als auch die Variante beheizbarer Spiegel.

Margreiter Sabine: Lobt den Einbau des Schwellers in der Albrechticestraße/Bereich Wohnanlage-Reihenhausanlage.

Bgm. Wechner: Bedankt sich für die positive Wortmeldung und wird umgehend prüfen lassen, wieso es zur Fehlinformation bezüglich der Entschärfung dieser Straßeneinmündung kam; vielleicht wurde damit irrtümlich der Einbau des Schwellers gemeint. Es handelt sich hier sicherheitstechnisch wirklich um einen sehr neuralgischen Punkt, daher wird Bgm. Wechner diese Einmündung im Zuge der nächsten Stadtrunde jedenfalls noch einmal mit Vbgm. Taxacher und den Amtssachverständigen besichtigen. Der zuständige Referent wird entsprechend informiert werden und es müssen definitiv Vorschläge zur Verbesserung erarbeitet werden.

Funcoards Michael Unterguggenberger-Straße

DI Müller Helmuth: Die Wohnbevölkerung im Bereich Michael Unterguggenberger-Straße ist durch den Sportplatz, das hohe Verkehrsaufkommen durch den Parksuchverkehr der Moscheebesucher und die Funcoards bereits mehrfach und ausreichend belastet. Nun ist leider heuer im Sommer dazu gekommen, dass die Funcoards lt. StR-Beschluss über die Ferien für die öffentliche Nutzung offengehalten werden sollen. Dadurch kam es für die Anrainer zu einer unververtretbaren Einbusse an Lebensqualität. Ganz schlimm ist die direkt daneben wohnende Familie Lebieczik betroffen, diese konnte sich mehr oder weniger nicht mehr im Freien aufhalten und keine Fenster mehr öffnen.

Hr. Lebieczik: Die Situation war unerträglich. Ab 10.00 Uhr vormittags bis in die Abendstunden wurde man einem enormen Geräuschpegel ausgesetzt. Gemeindevertreter sollten sich vorort von der unzumutbaren Lärmbelästigung überzeugen. Die Benutzung der Funcoards für Schulzwecke unter Aufsicht von Begleitpersonen war jedoch vertretbar.

Vbgm. Taxacher: Der Wunsch zur Öffnung der Funcoards ist aus dem Jugendprojekt ‚Lerne deine Stadt kennen und deine Stadt wird dich kennenlernen‘ entstanden. Im Herbst wurde nunmehr ganz bewusst zugesperrt, weil der Rasenplatz teilsaniert wurde und man sich im Klaren darüber war, dass die Jugendlichen in den Funcoards gespielt hätten. Man arbeitet bereits an einem Lärmschutzprojekt, das nach Vorlage mit den Anrainern vorab besprochen und im Frühjahr umgesetzt werden soll, ansonsten ist die Weiterführung der Öffnung der Funcoards während der Sommermonate nicht möglich.

DI Müller Helmuth: Somit ist davon auszugehen, dass, sollte der Lärmschutz nicht fruchten, eine Öffnung während der Sommermonate nicht mehr angedacht wird und der Versuch zur Öffnung als gescheitert betrachtet werden kann.

Bgm. Wechner: Der Stadtratsbeschluss zur Öffnung der Funcoards während der Sommermonate wurde dahingehend vorbehaltlich gefasst, dass Anrainer dadurch keine wie auch immer gearteten Probleme haben dürfen. Eine definitive Entscheidung ist erst nach Vorlage des Lärmschutzmaßnahmenprojektes zu erwarten.

Gehsteig SuperM

DI Müller Helmuth: Kritik an den erheblichen Pfützen und der nicht funktionierenden Dachflächenentwässerung im Gehsteigbereich SuperMPreis entlang der Salzburger Straße.

Bgm. Wechner: Das Problem ist bereits seit längerem bekannt, die Sanierung wurde auch bereits mehrfach an die Fa. MPreis herangetragen. Amtsseits wird man neuerlich eine Behebung der Mängel urgieren.

Schneeräumung, Fahrgeschwindigkeit Landesstraßenräumgeräte

Lengerer Helmut: Lobt die Schneeräumung des städtischen Bauhofes während des letzten, schneestarken Winters. Ersucht jedoch Verkehrsreferent Ing. Dander in diesem Zusammenhang, auf die Landesstraßenverwaltung dahingehend einzuwirken, dass die Räumgeräte der Landesstraßenverwaltung nicht so schnell fahren sollen. Durch die hohe Geschwindigkeit der Räumgeräte wird der Schnee z.B. in der Wildschönauer Straße an den angrenzenden Häusern richtig aufgeworfen und bleibt massiv kleben.

Bgm. Wechner: Bedankt sich für die positive Wortmeldung zur Schneeräumung des Städtischen Bauhofes. Das Problem ist hinlänglich bekannt und betrifft z.B. auch die Bundesstraße, wo Gemeinderäumgeräte die Gehsteige räumen und dann durch die Aufwerfungen der zu schnell vorbeifahrenden Landesstraßenräumgeräte wieder verschüttet werden.

GR Ing. Dander: Jedes Jahr finden vor und nach der Wintersaison Gespräche mit der Landesstraßenverwaltung statt, wo gerade auch das langsame Befahren der neuralgischen Punkte (z.B. Wildschönauer Straße, Anfangsbereich Brixentaler Straße) angesprochen wird. Den Vertretern der Landesstraßenverwaltung ist die Problematik bekannt, man muss jedoch leider alle Jahre wieder feststellen, dass die Vorgaben teilweise von den Fahrern ignoriert werden.

Vielleicht könnte das Problem dahingehend entschärft werden, dass – wie von der Eisenbahn praktiziert – gewisse Streckenabschnitte mit Spezialmarkierungen versehen werden, damit für die Fahrer klar ersichtlich ist, dass dieser Abschnitt langsamer zu befahren ist. Ein Hauptgegenargument der Landesstraßenverwaltung ist nämlich, dass es den Fahrern kaum möglich ist, sich sämtliche neuralgischen Bereiche aller Gemeinden zu merken. Diese Maßnahme wird jedenfalls im Herbstgespräch mit der Landesstraßenverwaltung nocheinmal diskutiert.

Wildschönauer Straße, Radarüberwachung

Lengerer Helmut: Der Radarkasten in der Wildschönauer Straße wurde seit ca. 4 Jahren nicht mehr bestückt. Wie bekannt, kann die Gemeinde dort nicht über die Radareinnahmen verfügen, jedoch wäre trotzdem eine fallweise Radarüberwachung in der Wildschönauer Straße wünschenswert.

Bgm. Wechner: Die Anregung wird aufgenommen und geprüft. Die verlorenen Radargelder sind extrem ärgerlich, damit wurden z.B. Straßensanierungen vorgenommen.

Beleuchtung Grattenbrücke

Ing. Mey Martin: Regt für die Verbindung Autobahnkreisverkehr bis KV Werlberger (Grattenbrücke) eine Beleuchtung an. Derzeit stellt sich dieser Bereich als stockdunkel dar, was gerade wegen der vielen jungen Menschen, die während der Nachtstunden dort heimgehen, als bedenklich betrachtet wird. Die Gemeinde könnte diesbezüglich beim Baubezirksamt Kufstein intervenieren.

Bgm. Wechner: Die Gemeinde Wörgl ist sich durchaus über diese Situation bewusst. Das Baubezirksamt Kufstein erklärt sich für derartige Beleuchtungen nicht zuständig, z.B. musste auch die Beleuchtung der Brixentaler Straße von der Gemeinde selbst finanziert werden.

Beim Neubau des Autobahnkreisverkehrs ist die Gemeinde Kirchbichl an Wörgl bezüglich der Übernahme der Straßenbeleuchtung für die Grattenbrücke herantreten, da musste Wörgl aufgrund der extrem hohen Kosten jedoch passen. Dies wird auch längerfristig noch so sein, weil die Kosten für eine Straßenbeleuchtung auf eine Länge von ca. 500 m derzeit für die Gemeinde Wörgl nicht tragbar sind.

Radwege

Ing. Mey Martin: Wörgl wird als radfahrfreundliche Stadt benannt, obwohl kaum Radwege vorhanden sind. Die meisten Leute befahren die Gehsteige. Könnte man in Betracht ziehen, den Radfahrstreifen der Bahnhofstraße in die Josef Speckbacher-Straße zu verlängern?

Bgm. Wechner: Die Problematik liegt darin, dass sich die Josef Speckbacher-Straße im Kreuzungsbereich zweiseitig darstellt (Fahrtrichtung Kirchbichl bzw. Kundl).

GR Ing. Dander: Eine entsprechende Verlängerung wurde bereits untersucht. Bislang hat man sich seitens der Gemeinde nicht darüber getraut, für einen Versuch probeweise Absperrungen für eine einspurige Ausfahrt aufzustellen (LKW- und Busverkehr werden als besonders problematisch erachtet).

Ing. Martin Mey: Als Anregung für Wörgl könnte auch die Gestaltung des Unteren Stadtplatzes in Kufstein aufgenommen werden.

GR Ing. Dander: War anfänglich auch vom ‚shared space‘-Projekt angetan. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass sich auf einer Verkehrsfläche ohne Einschränkungen immer der schwächste Verkehrsteilnehmer als Verlierer darstellt.

Radwegekonzept

Ing. Mey Martin: Hat bereits mehrfach von der Erstellung eines Radwegekonzeptes gehört, bisher konnte man jedoch noch kein umgesetztes Ergebnis sehen. Sollten diesbezüglich wieder Aktivitäten gesetzt oder eine Projektgruppe installiert werden, würde Ing. Mey als begeisterter Radfahrer seine Mitarbeit dafür anbieten.

Bgm. Wechner: Wörgl hat ein Radwegekonzept, aber es scheitert teilweise an ganz praktischen Dingen, wie z.B. Verhandlungen mit von Grundabtretungen betroffenen Grundeigentümern. Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sind um ein ordentliches Radwegesystem für Wörgl bemüht, nun gilt es dieses Konzept Schritt für Schritt umzusetzen. Gerade im Bereich Gewerbepark treten immer wieder Probleme mit Beschilderung und Fortführung des Radweges auf. Nur für diesen Teilabschnitt (Anteil Wörgl) würden sich die Kosten auf ca. € 100.000,00 belaufen. Somit ist klar aufgezeigt, dass die Kosten für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes extrem hoch sein werden und zurzeit sind die dafür erforderlichen Budgetmittel nicht vorhanden.

GR Ing. Dander: Der Ausbau des Radwegesystems ist definitiv ein richtiger Schritt in Richtung Zukunft. Gerade nach Kundl versucht man eine ordentliche Achse herzustellen, jedoch sind damit horrenden Kosten verbunden, z.B. beläuft sich dieser Teilabschnitt (beginnend Bereich Gießen) bereits auf knapp € 300.000,00. Wie bereits angesprochen, sind budgetär dafür zurzeit keine Mittel vorhanden.

Zum Thema Radweg ist der Stadtgemeinde Wörgl jedoch im letzten Jahr ein Meilenstein gelungen, u.z. konnten die gewünschten Radwegachsen im Flächenwidmungsplan bzw. im Raumordnungskonzept verankert werden.

In der Folge wird von GR Ing. Dander auch das Thema Mehrzweckstreifen kurz angesprochen.

Ing. Mey Martin: Lobt in diesem Zusammenhang die Gehsteigverbreiterung Brixentaler Straße.

Bgm. Wechner: Bedankt sich für die positive Wortmeldung. Es handelt sich zwar um einen kleinen Bereich, dieser wurde jedoch massiv entschärft und eine merkliche Verbesserung für Kinderwagen, ältere Menschen etc. erreicht.

Nachdem die Budgetmittel derzeit begrenzt sind, hat man sich darauf geeinigt, zumindest jene neuralgischen Punkte, welche mit kleineren Baumaßnahmen verbessert und entschärft werden können, zu beheben.

Schranken Rainerbauer

Margreiter Sabine: Anfrage, wieso man die jahrelang offen gehaltene Fussweg-/Radwegverbindung Brixentaler Straße-Friedensiedlung/Salzbürger Straße nicht mehr befahren darf.

Bgm. Wechner: Nachdem es sich bei der Benutzung des Radweges um kein ersessenes Recht handelt, war es dem Eigentümer vorbehalten, die Verbindung, wenn gewünscht, nicht mehr offenzuhalten, was von Hr. Mairhofer nun offensichtlich auch gemacht wurde.

Areal ehem. Gasthof Aufinger

Hr. Zimmermann: Anfrage, ob beim Areal ehem. Gasthof Aufinger demnächst gebaut wird.

Stadtbaumeister DI Etzelstorfer: Für den Bereich liegt ein Bebauungsplan vor, der Eigentümer will jedoch dzt. nicht bauen, sondern lediglich einen Parkplatz errichten.

GR Ing. Dander: Ursprünglich war von der Stadtgemeinde Wörgl für den Bereich Wildschönauer Straße ein Kreisverkehr geplant. Jedoch sämtliche Sachverständigen (Verkehrsplaner, Baubezirksamt) haben davon abgeraten und den Ausbau des T-Knotens empfohlen. Aufgrund der engen Kreuzungseinfahrtsverhältnisse Fahrtrichtung stadtauswärts und Fahrtrichtung aus der Wildschönauer Straße kommend ist eine flüssige Verkehrsabwicklung mit vorzeitigem Einreihen nicht möglich. Nun konnte dem Grundeigentümer, ehem. Gasthof Aufinger, die Zusage für eine Grundabtretung abgerungen werden, um den T-Knoten für diese beiden Fahrtrichtungen dahingehend zu optimieren. Die Umsetzung soll in ca. 1,5 Jahren in Anpassung an das Straßenbauprogramm erfolgen.

Bgm. Wechner. Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation benötigt man ein Gesamtprojekt, dessen Realisierung in Teilschritten erfolgen kann.

Verkehrsrechner:

DI Müller Helmuth: Es wurde zur Umsetzung einer grünen Welle ein Verkehrsrechner angeschafft. Funktioniert dieser inzwischen, wahrnehmungsgemäß kann dies nämlich nicht festgestellt werden?

GR Ing. Dander: Für das Funktionieren des Verkehrsrechners muss eine Vielzahl an Bausteinen vorhanden sein und davon fehlen noch einige. Z.B. benötigt man vor den Ampelanlagen Induktionsschleifen, um feststellen zu können, wie viele Autos dort stehen. Es wurden bereits einige davon eingebracht, jedoch bedarf es hier einer flächendeckenden Verlegung. Derzeit steht man stadteinwärts mit dem Einbau genau beim M4. In der Kreuzung Ladestraße hingegen fehlen die Induktionsschleifen noch, diese sollen aber in Weiterführung der neuen Asphaltdecke Kreuzungsbereich M4/Ladestraße verlegt werden.

Derzeit erfolgt die Ampelregelung nach Schaltphasen und nicht über den Verkehrsrechner, da dieser aufgrund der fehlenden Bausteine nicht in der Lage ist schlüssige Informationen zu geben und daher auch weder aktiviert und noch angeschafft wurde. Die Zeitintervalle der Ampelschaltungen (grüne Welle) werden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 km/h gerechnet. Nicht berechenbar sind jedoch die Störfälle, wie Ein- und Ausfahrten aus privaten Grundstücken. GR Ing. Dander ist der Überzeugung, dass man bezüglich des Verkehrsflusses bereits einen wesentlich besseren Status als wie noch vor 3 Jahren aufweisen kann.

Pletzer Wolfgang: Man sollte vielleicht auch künftig die Freigabe für Rechtsabbieger bei Rot-schaltungen in Betracht ziehen. Dies könnte auch merklich für eine Verbesserung des Verkehrsflusses beitragen.

GR Ing. Dander: Eine derartige Schaltung ist z.B. beim Endausbau der Kreuzung Wildschönauer Straße geplant. Die Umsetzung war lange aufgrund der Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht möglich.

Pletzer Wolfgang: Auch die Kreuzung Salzburger Straße/Johann Federer Straße (Hofer/Lidl) würde sich anbieten.

Bgm. Wechner: Begrüßt die Rechtsabbiegerregelung zur Verkehrsentslastung. Auch die Kirschl-Kreuzung – abbiegend in die Franz Stumpf-Straße – sollte diesbezüglich Berücksichtigung finden. Diesbezüglich bedarf es genauer Erhebungen, da es sicher noch mehr betroffene Kreuzungen gibt.

Verbindung Kanzler Biener-Straße/Vogelweiderstraße

Ascher Rudolf: Die Stopptafel der Verbindung Kanzler Biener-Straße/Vogelweiderstraße wird von SchülerInnen laufend überfahren, außerdem begehen diese auch den Straßenbereich, was beides sehr gefährlich ist. Auch fahren vielfach die dem Kreuzungsbereich Wildschönauer Straße/Innsbrucker Straße ausweichenden Fahrzeuge die Vogelweiderstraße zu schnell hinunter.

Zudem gibt es abends Probleme mit Lärmbelästigung durch Jugendliche und wird seit dem Bestehen der McDonalds-Filiale vermehrt Müll in der Vogelweiderstraße abgelagert.

Bgm. Wechner: All diese Probleme fallen in den Eigenverantwortungsbereich und können von der Gemeinde leider weder laufend kontrolliert noch abgestellt werden.

Mittlerweile gibt es leider zu viele Verkehrsteilnehmer (aller Altersklassen und Verkehrsteilnehmer), die sich nicht an die Straßenverkehrsordnung halten.

Lärmschutzwand ehem. Kröll-Areal

GR Wieser: Die Lärmschutzwand beim ehemaligen Kröll-Areal wurde nie komplett bis zum Bach (ca. 60 m) ausgeführt. Er hat heute einen Brief mit dem Ersuchen um Fertigstellung an die Eisenbahn geschrieben und ersucht die Gemeindeführung um Unterstützung.

GR Ing. Dander: Das Problem liegt darin, dass die Eisenbahn keinen wirklichen Handlungsbedarf sieht und die Kosten für eine Lärmschutzwand im Ausmaß von ca. 60 m Länge und 2,50 m Höhe sehr hoch sind.

Einfahrt Kanzler Biener-Straße

Ascher Rudolf: Im Ein-/Ausfahrtsbereich Kanzler Biener-Straße ist eine massive Straßenabsenkung vorzufinden. Beim Ausfahren mit einem Anhänger hat man bereits Probleme. Es wird um Sanierung ersucht.

GR Ing. Dander: Das Sanierungsprojekt Kanzler Biener-Straße liegt bereits seit längerem vor, für diesen Bereich ist eine Niveauehebung geplant.

Bgm. Wechner: Auch für dieses Projekt gilt, dass eine Umsetzung sehr wohl geplant ist, jedoch kann aufgrund der budgetären Verhältnisse nur eine schrittweise Durchführung erfolgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bedankt sich Bgm. Wechner bei allen Anwesenden für ihr Kommen und die rege und aktive Diskussteilnahme.

Abschließend wird die Anregung von DI Müller aufgenommen, das Protokoll der Stadtteilgespräche künftig auf der Wörgl-Homepage öffentlich zugänglich zu machen.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: